



Rettet die Familie !

Beitrag aus dem Jahr 1978

Familiensituation

Die Leistungen der Familie werden enteignet

Die ökonomische Situation der Familie fordert heute zum Nachdenken heraus. Die Frucht dieses Nachdenkens müßte sein, daß neue Entscheidungen unausweichlich sind. Es zeigt sich nämlich, daß die ökonomische Situation der Familie mit Kindern heute von vielen Menschen als Deklassierung empfunden wird, und viele Menschen vermeiden, dieser Deklassierung anheimzufallen. Noch nie war denn auch im Sozialgefüge die Familie mit Kindern so unterprivilegiert wie heute. Alfred Rollinger, Vizepräsident des Sozialgerichts Trier, fordert deshalb ein Erziehungsgeld.

Beim Übergang von der Agrargesellschaft zur Industriegesellschaft hat sich eine Altenteil mehr. Sie gehen nach ihrer Ausbildung in die Betriebe und erzeugen hier

den Generationen war. Dieses frühere Geben und Nehmen innerhalb der Familie gibt es nicht mehr. Dieser Tatsache werden sich die Menschen erst jetzt zunehmend bewußt.

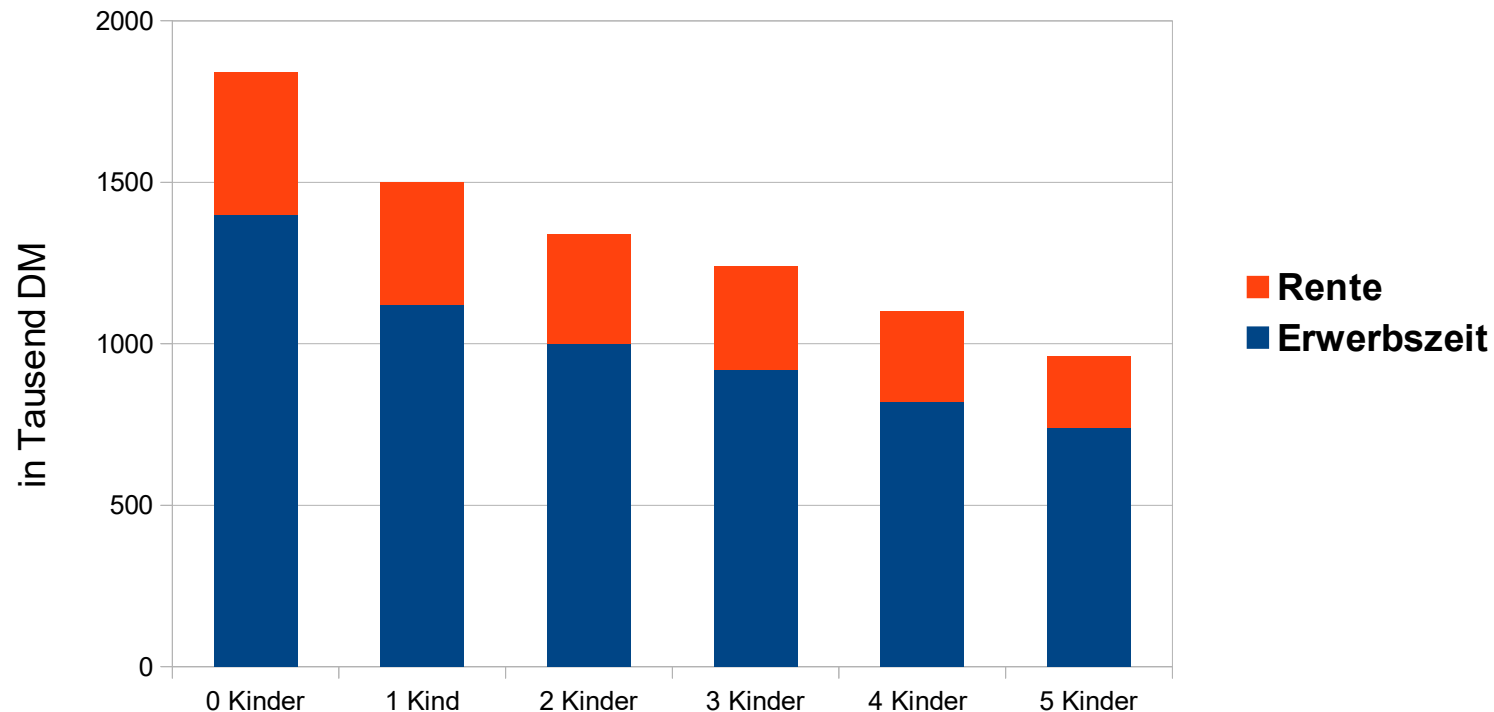
Selbst in einer Zeit, in der die Altenteilleistungen schon weitgehend durch die Leistungen der Sozialversicherung abgedungen waren, blieb dieser Tatbestand lange unterhalb der Schwelle des klaren Bewußtseins, weil er durch andere Tatsachen verdeckt war. Es gab keine empfängnisverhütenden Mittel, Kinderlosigkeit wurde weitgehend als Krankheit oder hartes Geschick angesehen. Die bessere Versorgung kinderloser Ehegatten im Alter betraf nur einen kleinen Teil der Bevölkerung und wurde von der

Lebensniveau und Kinder

unter Durchschnittsbedingungen von 1979

Quelle: J. Resch, Knipping, W. „Die Auswirkungen des in der BRD bestehenden gesetzlichen Alterssicherungssystems auf die wirtschaftliche Situation der Familie“ Jahrbuch für Sozialwissenschaft, Zeitschrift für Wirtschaftswissenschaften, Band 33/1982; Heft 1, S. 92 ff – auch nachzulesen unter: www.johannes-resch.de/Arbeit aus 1982

lebenslang persönlich verfügbares Einkommen der Eltern (ab 18 Jahre)



Steigende Kinderarmut

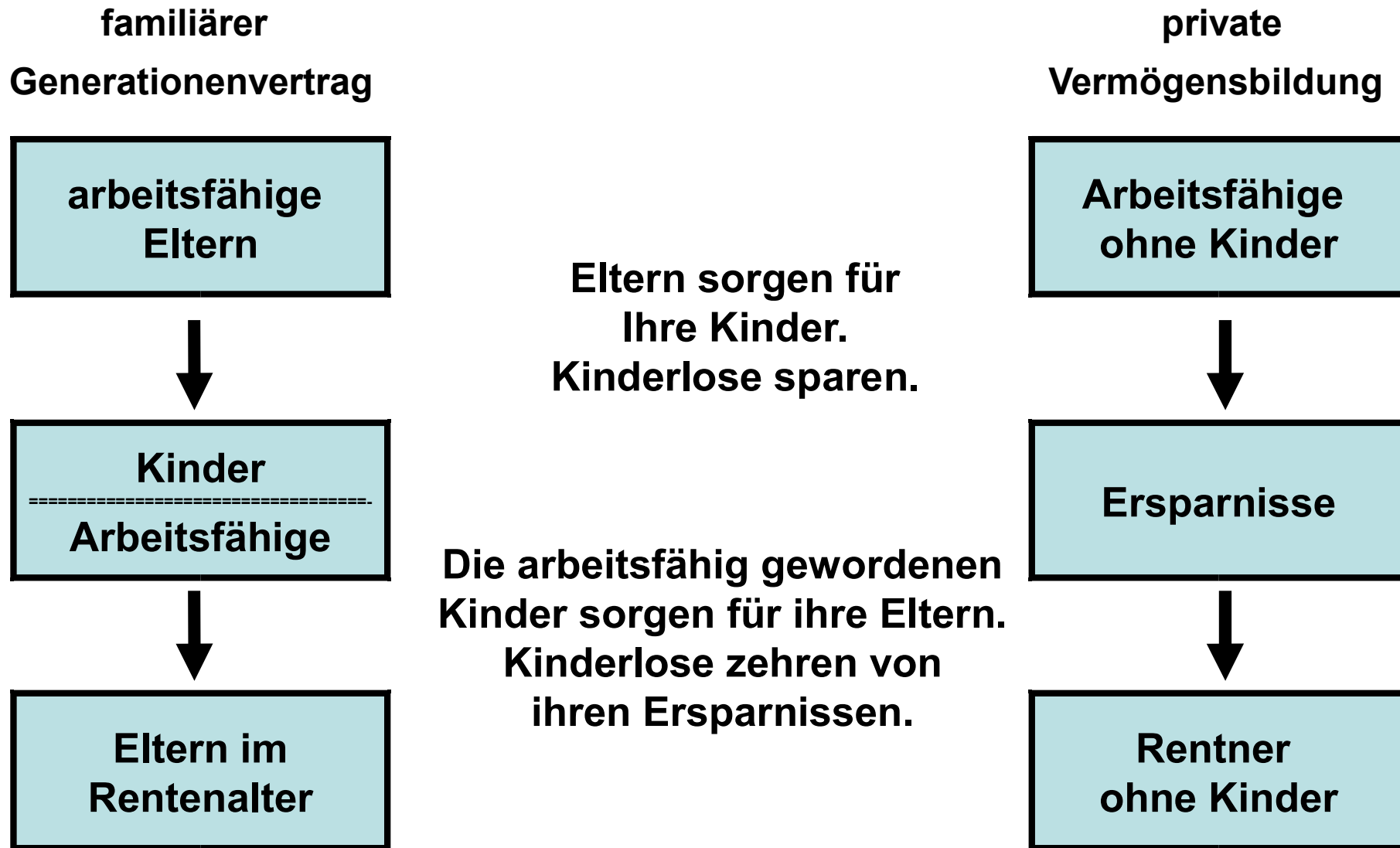
Während in der Bundesrepublik 1965 nur jedes 75. Kind unter sieben Jahren auf Sozialhilfe angewiesen war, betraf das 2006 mehr als jedes sechste Kind.

Aus „Kinderreport Deutschland 2007“ des Kinderhilfswerks

Diese strukturelle Rücksichtslosigkeit in unserer Gesellschaft begründet soziale Problemlagen von Familien, die nicht nur aus Gerechtigkeitsgründen, sondern auch mit Rücksicht auf ihre nachteiligen Folgen für die Humanvermögensbildung eine Herausforderung für die Politik darstellen.

Zitat aus dem 5. Familienbericht für die Bundesregierung 1994

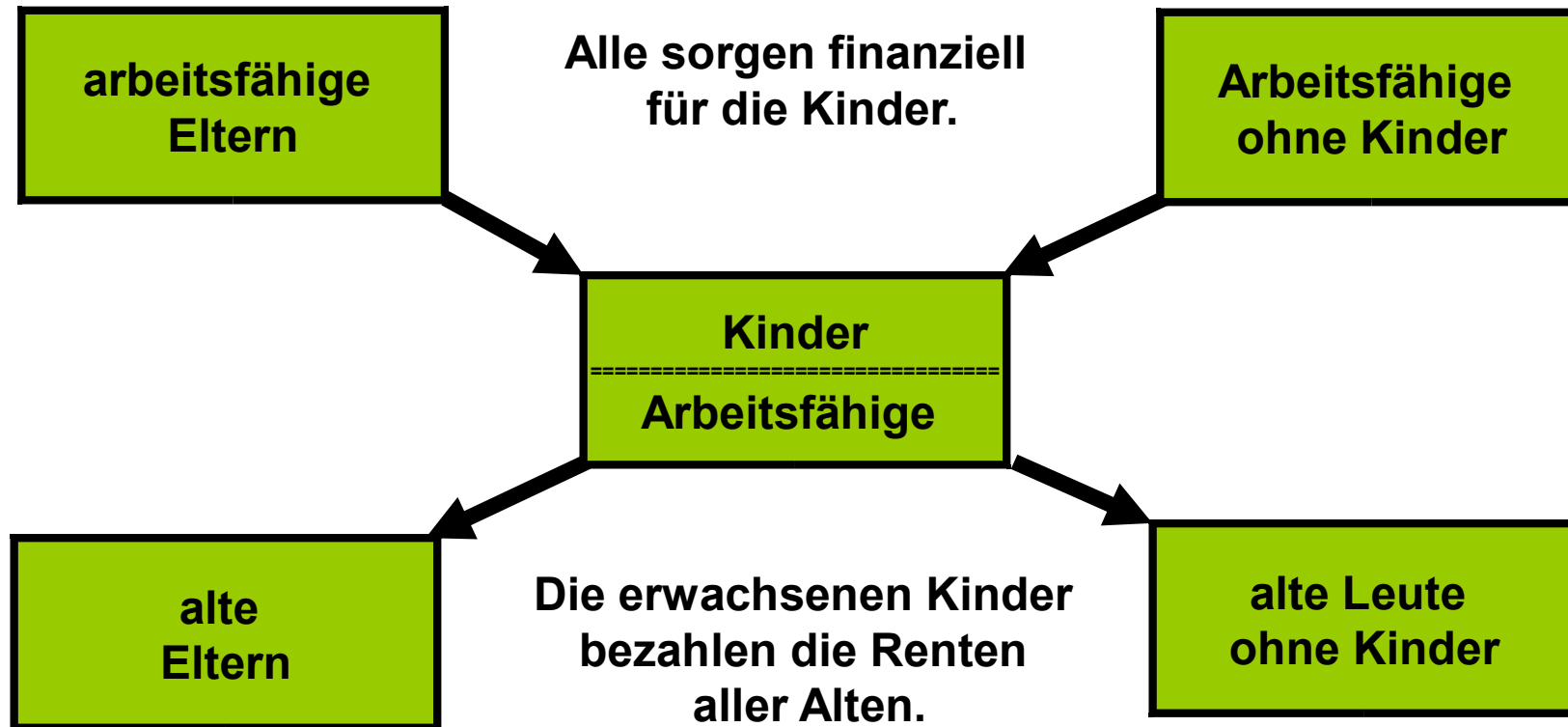
Früher: Vor der Sozialgesetzgebung



Eltern und Kinderlose haben als Arbeitsfähige und im Alter bei vergleichbarer Lebensarbeitsleistung **ähnlichen** Lebensstandard.

Gemeinsame soziale Sicherung

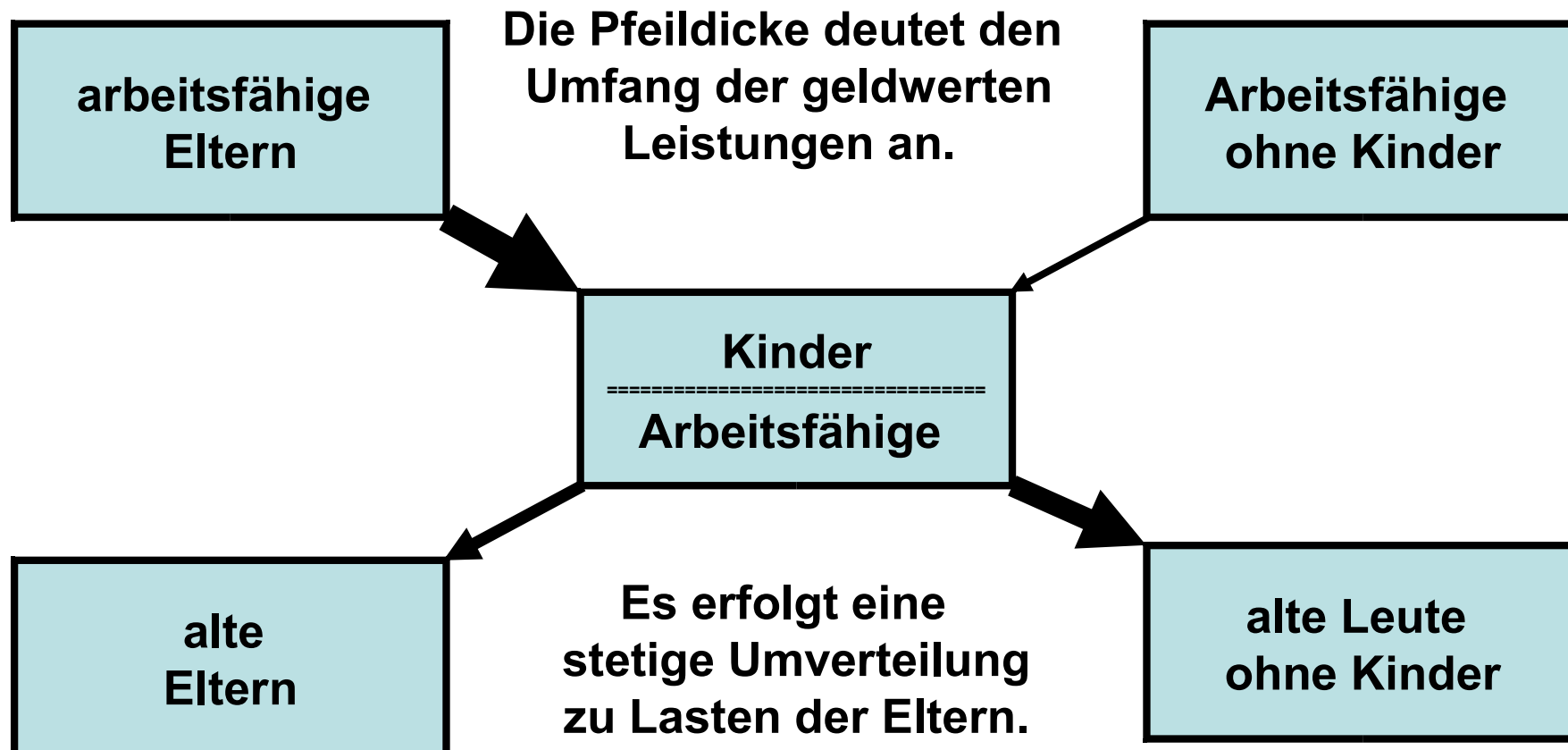
(Generationenvertrag nach Wilfrid Schreiber)



Eltern und Kinderlose haben als Arbeitsfähige und im Alter bei vergleichbarer Lebensarbeitsleistung **ähnlichen** Lebensstandard.

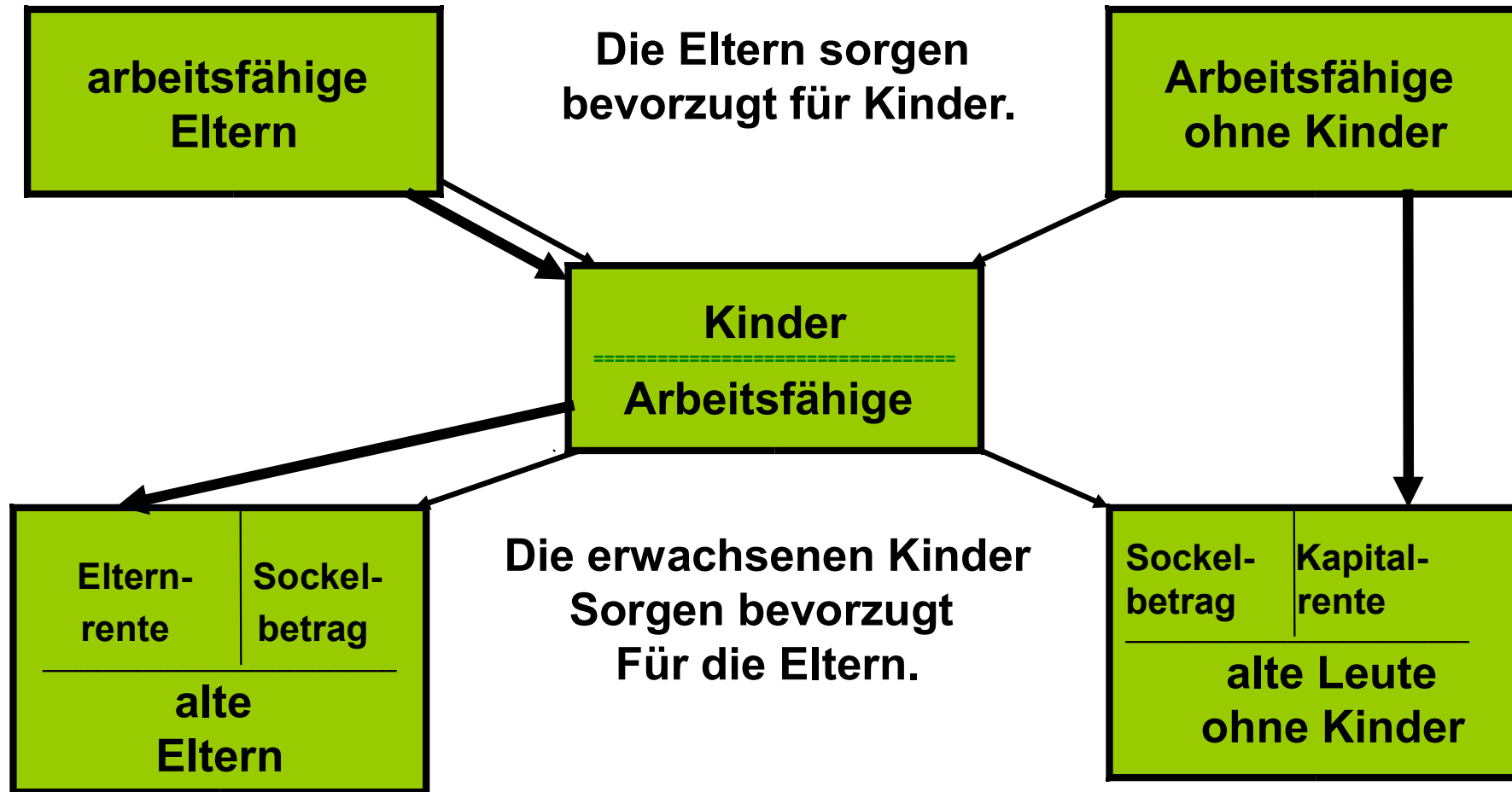
Heute: Seit der Rentenreform von 1957

(verfälschter Generationenvertrag)



Eltern haben als Arbeitsfähige und im Alter bei vergleichbarer Lebensarbeitsleistung **niedrigeren** Lebensstandard als Kinderlose.

Familiengerechtes Sozialsystem



Eltern und Kinderlose haben als Arbeitsfähige und im Alter bei vergleichbarer Lebensarbeitsleistung **ähnlichen** Lebensstandard.